83 Bestzeiten und Platz 3 für Wasserfreunde aus Bergkamen



Mannschaftsfoto

Mit einer starken Mannschaftsleistung kehrten die Wasserfreunde TuRa Bergkamen vom Schwimmfest des VfL Kemminghausen zurück. Beim Wettkampf am 14. und 15. November in Dortmund-Eving gingen 27 Schwimmerinnen und Schwimmer insgesamt 115-mal an den Start und erzielten dabei 83 persönliche Bestzeiten. Zudem sammelte das Team 21 Gold-, 19 Silber- und 18 Bronzemedaillen und belegte einen hervorragenden dritten Platz in der Mannschaftswertung.

Besonders erfolgreich verlief das Wochenende für Sarah Großpietsch, Mila Ellerkmann und Mila Murray, die sich für das Jugendfinale der Jahrgänge 2013 und jünger qualifizierten. Im

Brustfinale sicherte sich Mila Murray (2016) den zweiten Platz. Über 50 Meter Rücken erreichte Sarah Großpietsch (2013) Rang zwei, knapp vor der drittplatzierten Mila Ellerkmann (2015). Besonders bemerkenswert war dabei, dass die beiden jüngsten Finalteilnehmerinnen gegen überwiegend ältere Konkurrenz aufs Siegerpodest schwammen.

Auch in den Jahrgangswertungen sammelten die Wasserfreunde zahlreiche Medaillen. Mehrfach auf dem Siegerpodest standen unter anderem Emilia Minnerup, Mila Murray, Phil Langenberg, Mila Ellerkmann, Sarah Großpietsch, Felix Prull, Nick Mosert, Carolina Hendler, Bruno Krause, Mattis Fritza, Pepe Mendel, Finja-Marie Possovard und Elisa Yüksekogul.

Über einen ganz persönlichen Erfolg durfte sich Mattis Fritza freuen. Der Nachwuchsschwimmer gewann über 100 Meter Brust seine erste Goldmedaille und sicherte sich über 50 Meter Brust zusätzlich Silber. Damit durfte er erstmals gleich zwei Medaillen von einem Wettkampf mit nach Hause nehmen.

Zum erfolgreichen Team gehörten außerdem Novalie Schamann, Romina und Sophia Kreutzer, Lia Schröder, Alexander Bolt, Karl Weddig, Merle Boettcher, Lina Schöler, Palina Yarmolik, Tilo Mendel, Amelie Propp, Jona-Sophie Gröbe und Nova Meschkapowitz, die ebenfalls mit persönlichen Bestzeiten und guten Platzierungen zum starken Gesamtergebnis beitrugen.

Neben den vielen Podestplätzen freuten sich die Trainerinnen vor allem über die große Zahl an persönlichen Bestzeiten und die Entwicklung der gesamten Mannschaft. Besonders die jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer wagten sich an neue Herausforderungen wie die 100 Meter Brust oder die 200 Meter Rücken und wurden dafür mit starken Leistungen belohnt. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Wochenende. Viele Inhalte aus dem Training konnten erfolgreich umgesetzt werden.“, sagte Hanna Juds, Trainerin der 2. Wettkampfmannschaft. Dieser positiven Bilanz konnte sich auch Alina Gröppler, Trainerin der 1. Wettkampfmannschaft anschließen.